



Foto: Peter Maier

# Geschäftsbericht

# 2016

# Lagebericht

I. Vorwort.....	2
II. Allgemeines.....	4
III. Geschäftsverlauf .....	5
IV. Investitionstätigkeit.....	8
V. Betriebsgeschehen .....	11
VI. Personal.....	12
VII. Sonstiges .....	12
IIIX. Energiemanagement.....	13
Bilanz zum 31.12.2016 .....	14
Erläuterungen zur Bilanz.....	16
Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016 .....	17
Bilanzaufbau zum 31.12.2016 / 2015.....	18
Anlagenspiegel zum 31.12.2016.....	19
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016 .....	20
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) .....	21
Erfolgsplanabrechnung 2016 .....	22
Vermögensplanabrechnung 2016 .....	23
Vermögensplanabrechnung 2016 – Bilanzkontrolle .....	24
Anhang für das Geschäftsjahr 2016 .....	25
I.Allgemeines.....	25
II.Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	25
III.Zusätzliche Angaben .....	26

**Zweckverband**  
**Wasserversorgung Ostalb**  
**Waldstraße 23**  
**89547 Gerstetten**  
**Tel.: 07323 9632-0**  
**Fax: 07323 9632-12**  
**E-Mail: [info@wv-ostalb.de](mailto:info@wv-ostalb.de)**  
**Internet: [www.wasser-ostalb.de](http://www.wasser-ostalb.de)**

### Trinkwasserversorgung bei veränderten klimatischen Bedingungen

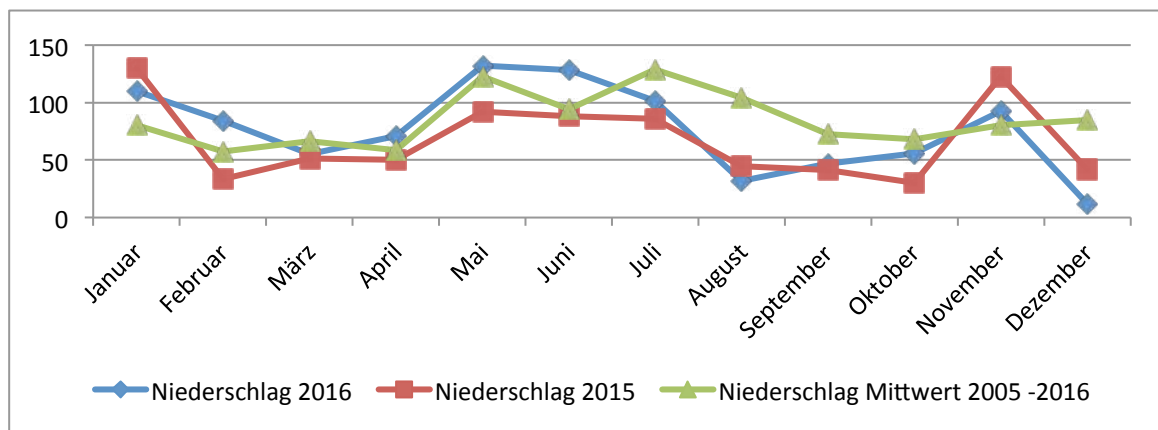
Lange Phasen der Trockenheit, unterbrochen von Starkregenereignissen, prägten in den vergangenen Jahren das Wetter im Verbandsgebiet. Dies stellt in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung für die Trinkwasserversorgung im Allgemeinen und im Speziellen für den Zweckverband Wasserversorgung Ostalb dar.

Im ländlichen und von einer aktiven Landwirtschaft geprägten Versorgungsgebiet spiegeln sich die Temperaturhöhe sowie die Niederschlagsmenge insbesondere in der Wasserabgabe, aber auch in der Eigenstromerzeugung in den Wasserwerken Eybital und Bad Überkingen, wieder.

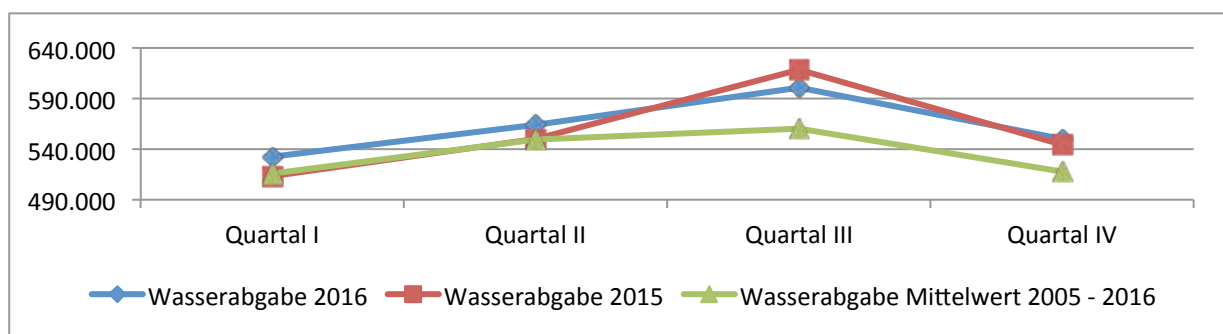
Vor allem in den Jahren 2016 und 2015 machte sich die trockene Witterung in den Sommer- und Herbstmonaten bemerkbar. Die Niederschlagsmenge in Liter pro Quadratmeter, gemessen an der Wetterstation Stötten, lag weit unter den Mittelwerten der Jahre 2005 – 2016. Dies führte zu einem aufgrund der niedrigen Wasserstände in Eyb und Fils zu einem starken Rückgang der Stromproduktion, was insbesondere im Jahr 2015 die mehrmonatige Abschaltung der Turbinen zur Stromerzeugung zur Folge hatte.

Zum anderen machte sich dies bei der Wasserabgabe mit einer deutlichen Erhöhung im Vergleich zum Durchschnitt in den III. Quartalen bemerkbar. Ebenso mehren sich die Tage mit einem, im Vergleich zur durchschnittlichen Wasserabgabe von ca. 6.200 m<sup>3</sup>/Tag, deutlich höheren Tagesbedarf. So war im Juli und August 2015 an 14 Tagen eine Wasserabgabe über 8000 m<sup>3</sup>/Tag und einem Spitzentag von 9.282 m<sup>3</sup>/Tag zu verzeichnen.

**Niederschlagswerte in Liter pro Quadratmeter, Wetterstation Stötten**



**Wasserabgabe in Kubikmeter**



In den Diagrammen wird deutlich ersichtlich, dass die Wasserabgabe ab dem Monat Juni in den Jahren 2015 und 2016 erheblich über dem Mittel der vergangenen zwölf Jahre liegt. Gleichzeitig lag die Niederschlagsmenge in diesem Zeitraum unter dem Mittelwert, was ebenfalls zu einer geringen Eigenstromerzeugung und, ebenfalls bedingt durch eine erhöhte Wasserförderung, zu einem höheren Strombezug führte.

## Kurzübersicht der wichtigsten Zahlen

	2015	2016
Bilanzsumme	12.953.838 €	12.585.604 €
Anlagevermögen	12.179.266 €	11.964.690 €
Investitionszuwendungen	0 €	166.213 €
empfangene Ertragszuschüsse	0 €	0 €
Langfristige Kredite	3.097.950 €	2.563.171 €
Kreditaufnahme (ohne Umschuldung)	0 €	0 €
Umsatzerlöse	2.200.471 €	2.135.244 €
Materialaufwendungen / bez. Leistungen	717.972 €	742.071 €
Personalaufwand	488.179 €	449.120 €
Zinsaufwand	140.367 €	120.736 €
Abschreibungen	656.318 €	632.401 €
ordentlicher Tilgungsaufwand	248.565 €	259.547 €
außerordentlicher Tilgungsaufwand	179.463 €	275.323 €
Umschuldung	0 €	0 €
Gesamtwasserförderung	2.303.323	2.323.638
Förderung Eigenwasser	1.942.274	1.991.905
Fremdwasserbezug	361.049	331.733
Gesamtwasserabgabe	2.226.201	2.247.606
Eigenverbrauch / Verlust / Messdifferenz	77.122	76.032
Umlage	0,8978 €	0,8666 €
Wasserzins Privatabnehmer	1,73 €	1,73 €
Personal (Stand 31.12.2016)		
Beamte	0,00	0,00
Beschäftigte	8,00	8,00
davon in Teilzeit	2,00	2,00
geringfügig Beschäftigte	2,00	2,00
Auszubildende	1,00	1,00
G e s a m t	11,00	11,00

### Nachrichtlich:

Geschäftsführung durch einen Beamten der Gemeinde Gerstetten  
mit einem Beschäftigungsumfang von 60 %.

## II. Allgemeines

### 1. Verbandsaufgabe

Der Zweckverband hat nach § 1 Abs. 2 der Verbandssatzung die Aufgabe, seinen Mitgliedern trinkbares Wasser, einschließlich des Wassers für Feuerlöschzwecke, soweit dazu die technische und finanzielle Möglichkeit besteht, zu liefern.

### 2. Versorgungsgebiet

17 Verbandsmitglieder mit knapp 45.000 Einwohnern (48 Stadt- bzw. Gemeindeteile) werden in den Landkreisen Heidenheim, Göppingen und dem Alb-Donau-Kreis versorgt.

### 3. Rechtsgrundlagen

- a) Verbandssatzung i. d. F. vom 16.11.1972, zuletzt geändert am 30.11.2011.
- b) Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 30.06.1980, zuletzt geändert am 20.12.2001.
- c) Wasserabgabeordnung vom 13.12.1974, zuletzt geändert am 27.11.2013.

### 4. Wasserdargebote

- a) Das Pumpwerk Lonsee, durch welches Wasser vom Zweckverband Landeswasserversorgung in das eigene Leitungsnetz eingespeist wird. Es stehen 15 l/s zur Verfügung, von denen 5 l/s dem Zweckverband Ulmer Alb zustehen.
- b) Das Pumpwerk Bolheim fördert Wasser aus dem Brenztal in den Hochbehälter Gerstetten. Es stehen dort 51 l/s zur Verfügung.
- c) Das Wasserwerk Eybtal wird durch die Helenen- und Felsentalquellen und aus der Sickergalerie beim Wasserwerk gespeist. Das gemeinsame Wasserrecht aller Fassungen konnte im Jahr 2004 auf 8.100 m<sup>3</sup> pro Tag (= 93,80 l/s) sowie auf eine fassungsunabhängige Nutzung erweitert werden. Wenn nach Trübungen diese nicht genutzt werden können, dürfen von der Magentalquelle max. 13 l/s entnommen werden.
- d) Das Wasserwerk Bad Überkingen wird durch die nahegelegene Sickergalerie mit 10 l/s, durch den Luftschacht der Grube Karl mit 15 l/s und durch den Grundwasserbrunnen Hausen (Untere Wiesen) mit 10 l/s versorgt.

Somit stehen dem Zweckverband mit dem Bezugsrecht für Fremdwasser ca. 4,4 Mio. m<sup>3</sup> an Wasserrechten ständig zur Verfügung. Mit der Wasserabgabe von jährlich rd. 2,2 Mio. m<sup>3</sup> wird damit das Wasserdargebot im Durchschnitt zu rund 50 % genutzt.

### III. Geschäftsverlauf

#### 1. Wasserlieferung

Die Gesamtwasserabgabe ist gegenüber dem Vorjahr um 4,37 % gestiegen.

Die Wasserabgabe an die Verbandsmitglieder betrug 2.101.695 m³ und lag damit um 24.343 m³ über der Vorjahresabgabe (+ 1,17 %). An sonstige Abnehmer wurden 145.911 m³ Wasser abgegeben, das sind 2.938 m³ (- 1,97 %) weniger als im Jahr 2015.

Jahr	Verbands- gemeinden	sonstige Abnehmer	Gesamt	Aufwands- umlage/Ct.	Kapital- umlage/Ct.	Verbrauchs- gebühr/€
2016	2.101.695	145.911	2.323.638	86,66	0	1,73
2015	2.077.352	148.849	2.226.352	89,78	0	1,73
2014	2.032.242	152.092	2.184.334	86,47	0	1,73
2013	2.029.857	133.117	2.162.974	86,45	0	1,70
2012	2.006.860	116.338	2.123.198	90,85	0	1,65
2011	2.004.476	129.000	2.133.476	88,59	0	1,65
2010	2.022.719	121.056	2.143.775	85,01	0	1,65
2009	2.016.427	120.906	2.137.333	85,64	0	1,65
2008	1.988.295	121.468	2.109.763	85,04	0	1,65
2007	1.915.872	119.823	2.080.480	82,18	0	1,65
2006	1.972.934	120.911	2.138.275	83,29	0	1,60
2005	2.015.297	96.943	2.112.240	86,29	0	1,60
2004	2.072.491	85.507	2.157.998	85,33	0	1,60
2003	2.183.487	96.736	2.278.223	78,12	0	1,53
2002	2.006.467	78.500	2.084.967	83,23	0	1,53
2001	2.084.057	78.551	2.162.808	78,74	0	1,53

Nach Fertigstellung des Hochzonenbehälters für die Gemeinde Lonsee und nach einem Umbau der Hydraulik und Elektrik im Pumpwerk Lonsee, bezieht der Zweckverband Ulmer Alb seit Mai 1998 Wasser von der Landeswasserversorgung.

Die Abrechnung der Bezugsmenge i. H. v. 41.137 m³ erfolgt über unseren Zweckverband.

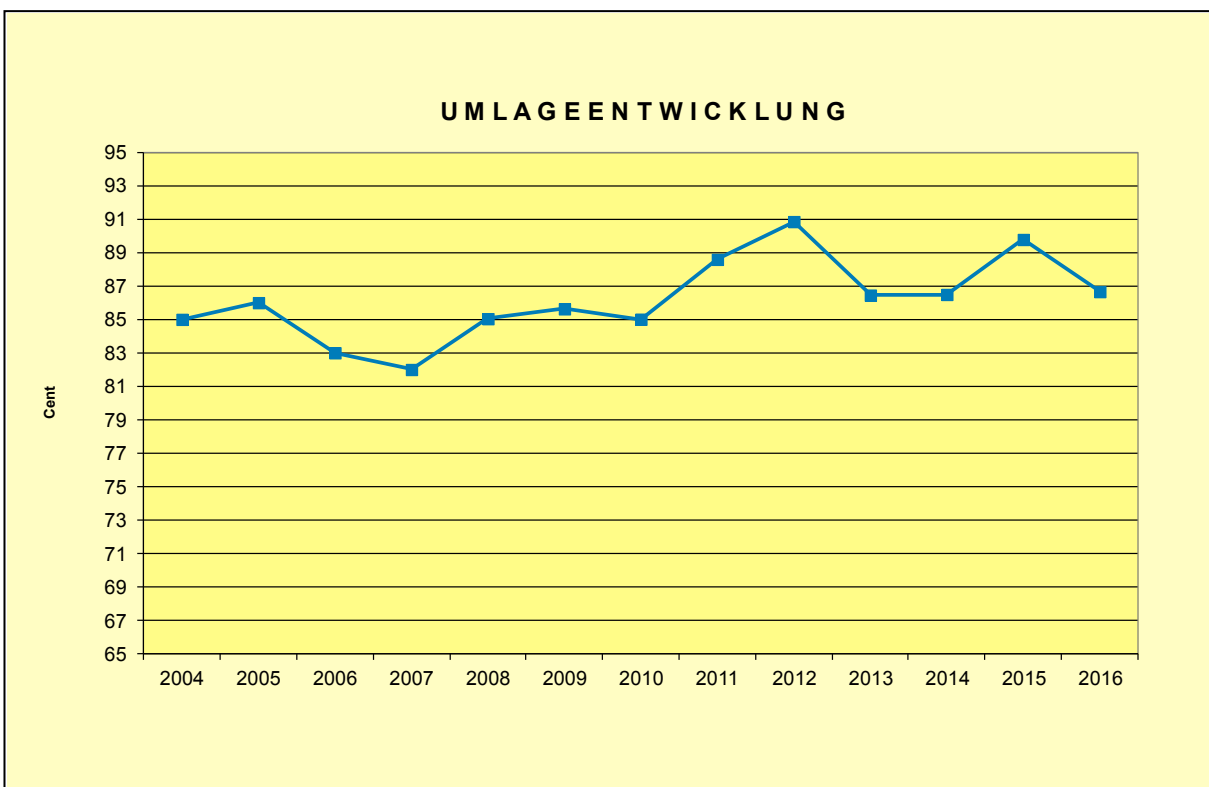
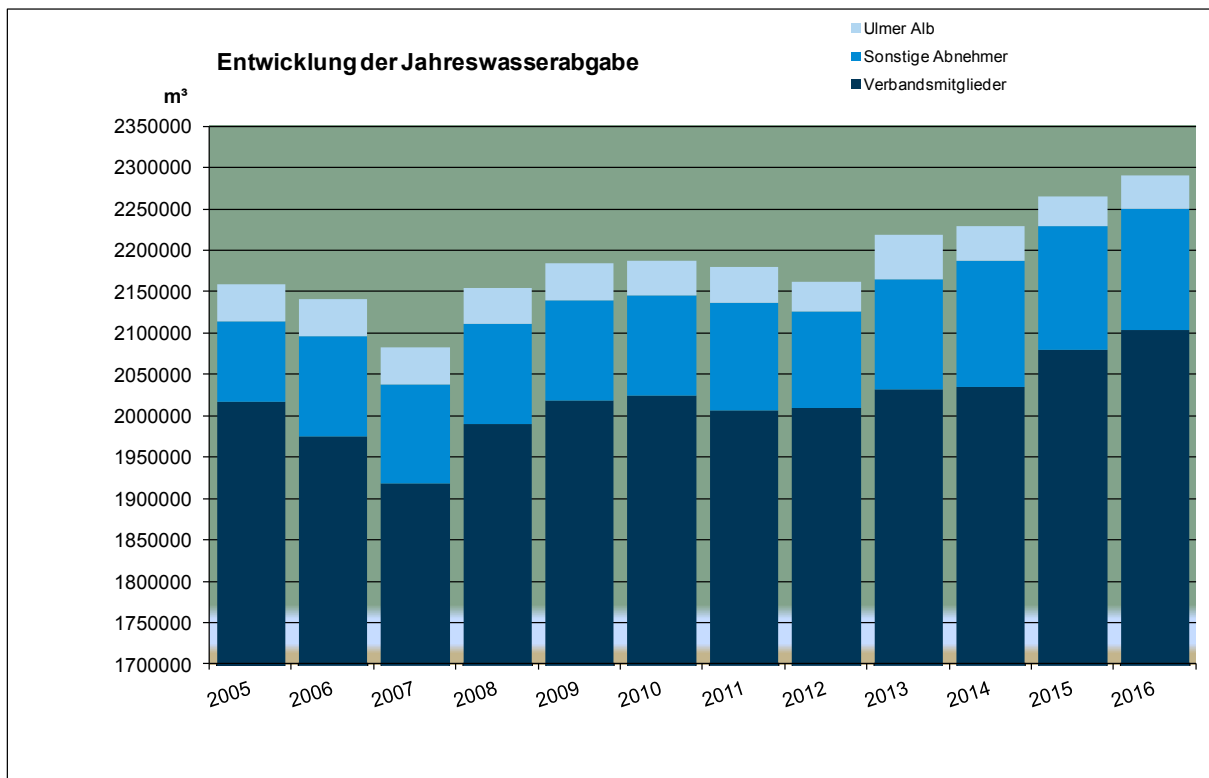
#### 2. Abgabe der bisherigen Privatabnehmer im Außenbereich an die Verbandsmitglieder

Seit Gründung der Albwasserversorgungsgruppen I und V war es üblich, Abnehmer im Außenbereich der Verbandsmitglieder einen direkten Anschluss an das Trinkwasserleitungsnetz zu gewähren. Diese Abnehmer sind im Wesentlichen Aussiedlerhöfe und Stallungen.

Aufgrund der unklaren Rechtslage bei der Abrechnung eines Wasserversorgungsbeitrags wurde beim Gemeindetag und der Gemeindeprüfungsanstalt eine Rechtsberatung in Anspruch genommen. Das Ergebnis war, dass, um den aktuellen rechtlichen Anforderungen zu genügen, eine umfassende Änderung der Verbandssatzung und der Wasserabgabeordnung hätte erfolgen müssen. Ebenso hätte man eine aufwendige Neukalkulation der Gebühren und die Erstellung einer Globalberechnung für die Wasserversorgungsbeiträge durchführen müssen. Dies wäre mit erheblichem Aufwand und Kosten verbunden gewesen.

Aus diesem Grund hat die Verbandsversammlung am 01.12.2016 per Satzungsänderung beschlossen, dass die Abrechnung der Abnehmer im Außenbereich ab dem 01.01.2017 direkt über das jeweilige Verbandsmitglied erfolgen soll.

### 3. Wasserabgabe und Umlageentwicklung





#### 4. Wasserförderung und Bezug

	2016	2015	Differenz	
<b>Förderung Eigenwasser:</b>	<b>85,72%</b>	<b>84,32%</b>		
Bolheim	614.398 m <sup>3</sup>	620.817 m <sup>3</sup>	-6.419 m <sup>3</sup>	-1,03%
Eybach	1.034.356 m <sup>3</sup>	1.037.997 m <sup>3</sup>	-3.641 m <sup>3</sup>	-0,35%
Bad Überkingen	343.151 m <sup>3</sup>	283.460 m <sup>3</sup>	59.691 m <sup>3</sup>	21,06%
PW Unterböhringen	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0,00%
<b>Summe</b>	<b>1.991.905 m<sup>3</sup></b>	<b>1.942.274 m<sup>3</sup></b>	<b>49.631 m<sup>3</sup></b>	<b>2,56%</b>

<b>Fremdwasserbezug:</b>	<b>14,28%</b>	<b>15,68%</b>		
Landeswasserversorgung	277.392 m <sup>3</sup>	318.554 m <sup>3</sup>	-41.162 m <sup>3</sup>	-12,92%
ZV Ulmer Alb	34.566 m <sup>3</sup>	29.015 m <sup>3</sup>	5.551 m <sup>3</sup>	19,13%
Albwasservers. Gruppe II	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0,00%
Energieversorgung Filstal	19.775 m <sup>3</sup>	13.480 m <sup>3</sup>	6.295 m <sup>3</sup>	46,70%
<b>Summe</b>	<b>331.733 m<sup>3</sup></b>	<b>361.049 m<sup>3</sup></b>	<b>29.316 m<sup>3</sup></b>	<b>-8,12%</b>

<b>Gesamtförderung:</b>	<b>2.323.638 m<sup>3</sup></b>	<b>2.303.323 m<sup>3</sup></b>	<b>20.315 m<sup>3</sup></b>	<b>0,88%</b>
<b>Wasserverkauf:</b>	<b>2.247.606 m<sup>3</sup></b>	<b>2.226.201 m<sup>3</sup></b>	<b>21.405 m<sup>3</sup></b>	<b>0,96%</b>
<b>Eigenverbrauch / Verlust / Messdifferenz</b>	<b>76.032 m<sup>3</sup></b>	<b>77.122 m<sup>3</sup></b>	<b>-1.090 m<sup>3</sup></b>	<b>-1,41%</b>

#### 5. Übersicht über die Betriebsanlagen

- Die Länge des Versorgungsnetzes beträgt rd. 255 Kilometer.
- In 26 Behälteranlagen mit einem Fassungsvermögen von 19.374 m<sup>3</sup> wird das Wasser gespeichert.
- Der Wasserturm in Gerstetten verfügt zusätzlich über einen Speicherraum von 400 m<sup>3</sup>.
- Die Pumpenleistung in den Hauptpumpwerken beträgt 1.767 m<sup>3</sup>/Stunde.
- Für einen optimalen Versorgungsdruck sorgen für 10 Ortschaften in den Wasserhochbehältern Altheim, Amstetten-Bahnhof, Amstetten-Dorf, Aufhausen, Böhmenkirch, Bräunisheim, Oberböhringen, Stubersheim, Weiler und in der Drucksteigerungsanlage Ballendorf jeweils eine Druckerhöhungsanlage.
- Zum Weitertransport sind im PW Heuchstetten, HB Stubersheim, HB Hausen, HB Dettingen, HB Weiler (Gemeinde Steinheim) und im SHB Amstetten der Landeswasserversorgung Förderanlagen eingebaut.



## IV. Investitionstätigkeit

### 1. Neubau von Trinkwasserleitungen

Im Wirtschaftsplan vorgesehen und von der Verbandsversammlung beschlossen, waren für das Jahr 2016 der Neubau der Trinkwasserleitung zum Ugenhof sowie der Neubau eines Teilstücks der Trinkwasserleitung Stötten – Kuchalb zur kurzfristigen Verbesserung der Versorgungssicherheit im Raum Oberweckerstell. Die Förderanträge für beide Maßnahmen wurden im Herbst 2015 bewilligt.

Ebenso war für das Jahr 2016 der Neubau der Trinkwasserleitung Steinenkirch - Ravenstein – Trassenberg vorgesehen. Der für diese Maßnahme eingereichte Förderantrag wurde nicht bewilligt und für das Jahr 2017 erneut gestellt.

#### a) Neubau der Trinkwasserleitung zum Ugenhof

Der auf Gemarkung Herbrechtingen liegende Weiler Ugenhof ist an die Druck- und Fallleitung vom Pumpwerk Bolheim in Richtung Gerstetten angeschlossen. Die im Jahr 1964 erbaute Zuleitung wurde in den vergangenen Jahren vermehrt durch Rohrbrüche auffällig. Die Ortung und Behebung der Rohrbrüche gestaltete sich schwierig, da die Leitung teilweise in Waldgebieten verlief. Zur Sicherstellung des notwendigen Betriebsdruckes sowie des Brand-schutzes, betrieben die Technischen Werke Herbrechtingen einen Hochbehälter, welcher aufgrund behördlicher Vorgaben hätte saniert werden müssen.

Im Rahmen des Strukturgutachtes wurde im Jahr 2014 vom Büro Dreher & Stetter auch dieser Versorgungsbereich untersucht. Im Ergebnis wurde ein Neubau der Trinkwasserleitung und die Versorgung über den Vordruck der Druckleitung Bolheim – Gerstetten mittels Druckminderer empfohlen, sodass der Behälter Ugenhof stillgelegt werden kann.

Mit den Technischen Werken Herbrechtingen wurde eine hälftige Kostenteilung, nach Abzug der Fördermittel des Landes Baden-Württemberg, vereinbart. Die Baumaßnahme wurde im April 2016 begonnen und am 27.07.2016 erfolgte der Umschluss auf die neue Leitung.

Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich gerundet auf 213.538 €. Der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg betrug 49.394 €, die Technischen Werke Herbrechtingen sowie die Stadt Herbrechtingen für die Mitverlegung von Leerohren, beteiligten sich mit 84.394 € an der Maßnahme. Der beim Zweckverband verbliebene Eigenanteil betrug 79.750 €.



Neubau der Trinkwasserleitung zum Ugenhof

## **b) Neubau Teilstück Trinkwasserleitung Stötten - Kuchalb**

Die Trinkwasserleitung Stötten – Kuchalb stammt aus dem Jahr 1880, der Gründerzeit der Albwasserversorgungsgruppe I. An die störanfällige Leitung wurde Ende der 1930er Jahre das Naturfreundehaus Immenreute sowie der Weiler Oberweckerstell angeschlossen. Im Jahr 2006 kam in diesem Bereich noch ein größerer Ferkelmastbetrieb hinzu, was zu einer deutlichen Erhöhung der Wasserabnahme führte.

Problematisch war in diesem Bereich insbesondere die Zuleitung dieser Abnehmer und die unklare rechtliche Würdigung im Hinblick auf die Unterhaltung der Zuleitung und die Verpflichtung zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit. Um die Versorgungssicherheit auch künftig gewährleisten zu können, wurde der vorgezogene Neubau eines Teilstücks der Leitung Stötten – Kuchalb mit einer Länge von 320 m zur Förderung beantragt und bewilligt.

Mit dem Neubau und der Inbetriebnahme des Teilstücks am 18.10.2016 konnte sowohl die prekäre Versorgungssituation sowie die unklare rechtliche Beurteilung beseitigt werden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf 95.970 €, wovon 32.500 € durch den Zuschuss des Landes Baden-Württemberg und von Dritten übernommen wurden.



Schweres Gerät war notwendig um die Leitung im felsigen Untergrund verlegen zu können.

## **c) Umlegung einer Trinkwasserleitung Weidenstetten – Börslingen im Bereich Eisental**

Aufgrund einer geplanten Betriebserweiterung musste im Bereich des Gewerbegebiets Eisental der Gemeinde Neenstetten die Trinkwasserleitung Weidenstetten–Börslingen weiträumig umgelegt werden.

Die Kosten der Maßnahme wurden komplett vom Vorhabensträger übernommen, jedoch binden solche Maßnahme, sowie die Begleitung von Fremdbaumaßnahmen im Verbandsgebiet, inzwischen Personalkapazitäten in nicht unerheblichen Umfang.



Umlegung einer Trinkwasserleitung im Bereich Eisental, Neenstetten

## **2. Investitionen in die Betriebsanlagen**

### **a) Unterhaltung der baulichen Anlagen**

Eine Vielzahl der Betriebsanlagen wurde nach dem Zusammenschluss der Albwassergruppen I und V zum Zweckverband Wasserversorgung Ostalb grundlegend saniert oder neu gebaut. Das Alter dieser Anlagen und die dem Ende zugehende Nutzungsdauer macht sich inzwischen vermehrt bei der Unterhaltung bemerkbar.

So musste zum Beispiel im Jahr 2016 im Reinwasserbehälter im Wasserwerk Eybatal eine Betonsanierung mit Kosten in Höhe von 5.114,85 € durchgeführt werden.

### **b) Rohrbrüche im Verbandsgebiet**

Auch im Jahr 2016 waren wieder einige Rohrbrüche im Verbandsgebiet zu verzeichnen. Besonders kosten- und arbeitsintensiv gestaltete sich ein Rohrbruch an der Druckleitung zum Hochbehälter Bad Überkingen im Hof des Wasserwerkes, da dort unter der asphaltierten Oberfläche eine Vielzahl sensibler Leitungsmedien verlegt ist.



Kosten in Höhe von 12.666 € verursachte ein Rohrbruch im Wasserwerk Bad Überkingen

## **3. Geplante Vorhaben**

### **a) Neubau der Trinkwasserleitung Stötten - Kuchalb**

Nachdem der Förderantrag für den Neubau eines Teilstücks der Leitung Stötten – Kuchalb bereits im Jahr 2015 bewilligt und die Maßnahme im Jahr 2016 umgesetzt werden konnte, wurde im Frühjahr 2016 auch der restliche Neubau der Leitung Stötten – Kuchalb bewilligt. In einer eigens hierfür einberufenen Verbandsversammlung wurde am 14.09.2016 der Bau- und Ausschreibungsbeschluss gefasst. Die Vergabe erfolgte am 28.10.2016 im Verwaltungsrat an die Firmen Laib (Tiefbau) und Dorfner (Rohrleitungsbau).

Die Maßnahme soll im Jahr 2017 umgesetzt und abgeschlossen werden.

### **b) Neubau des Hochbehälter Stötten**

Zur Neuordnung der Versorgungssicherheit im Bereich Stötten – Kuchalb – Schnittlingen muss auch der aus dem Jahr 1880 stammende Hochbehälter Stötten neu gebaut werden. Dieser ist für den heutigen Wasserbedarf nicht mehr ausreichend groß dimensioniert und entspricht längst nicht mehr dem Stand der Technik. Beim Land Baden-Württemberg wurde ein Förderantrag eingereicht, der Bau der Maßnahme ist für das Jahr 2018 eingeplant.

Es wird mit Kosten in Höhe von 982.000 € bei einer erwarteten Förderung von 421.000 € gerechnet. Um bei Bewilligung den Neubau zügig umsetzen zu können, wurde im Dezember 2016 der Antrag auf Baugenehmigung gestellt.

### **c) Neubau der Trinkwasserleitung Steinenkirch - Ravenstein - Trasenberg**

Da der Fördermittelantrag für diese Maßnahme nicht bewilligt wurde, wurde auf das Jahr 2017 erneut ein Antrag bei der Förderstelle am Regierungspräsidium Stuttgart eingereicht.

## V. Betriebsgeschehen

Besonderheiten waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Die Jahreswasserabgabe lag über der Verkaufserwartung.

Im Aufwand wurden die Planansätze nach dem Rechnungsergebnis um 32.781 Euro überschritten. Aufgrund der Veränderungen gegenüber dem Planansatz ergibt sich beim Jahresergebnis im Ertrag und im Aufwand jeweils ein Plus von 32.781 Euro.

<b>Erfolgsplanabrechnung</b>	<b>Plan</b>	<b>Rechnungs- ergebnis</b>	<b>Saldo</b>
	<b>m³</b>	<b>m³</b>	<b>m³</b>
Wasserverkauf insgesamt	2.180.000	2.247.606	67.606
<b>Ertrag</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Wasserverkauf und andere Umsatzerlöse	2.092.000	2.120.185	28.185
Erlös aus Stromeinspeisung	19.000	11.000	-8.000
sonstige Erträge	60.500	62.076	1.576
aktivierte Eigenleistung	20.000	29.900	9.900
Zinserträge	900	220	-680
Ertrag aus Stromsteuererstattung	37.000	38.800	1.800
<b>Gesamt</b>	<b>2.229.400</b>	<b>2.262.181</b>	<b>32.781</b>
<b>Aufwand</b>			
Wasserbezugskosten	201.500	186.632	-14.868
Stromkosten	117.450	160.712	43.262
Umlagen auf den Strombezug	146.000	180.438	34.438
Unterhaltungsaufwand	114.000	148.322	34.322
Personalkosten	456.000	488.179	32.179
Abschreibungen	657.000	656.318	-682
Sonstiger Aufwand	384.850	293.615	-91.235
Darlehenszinsen	144.600	140.367	-4.233
Steuern	8.000	7.598	-402
<b>Gesamt</b>	<b>2.229.400</b>	<b>2.262.181</b>	<b>32.781</b>

Bei der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2016 wurde die Umlage mit 0,87 Euro geplant. Die endgültige Umlage konnte auf 0,8666 Euro festgesetzt werden.

Im Wesentlichen ist diese geringfügige Unterschreitung des Planansatzes mit der gegenüber dem Planansatz erhöhten Wasserabgabe zu begründen. Hierdurch konnten auf der Aufwandseite um 33.403,92 € höhere Kosten für den Bezug von Strom und Fremdwasser, sowie um 16.450,55 Euro über dem Planansatz liegende Auszahlungen für Löhne und Gehälter kompensiert werden.

Die in den Ortsnetzen der Verbandsgemeinden entnommenen Wasserproben wurden mikrobiologisch nicht beanstandet. Beim Härtebereich und beim Nitrat ergaben sich kaum Veränderungen. Die Untersuchungsbefunde bei den Pflanzenschutzmitteln lagen bei allen Fassungen unter dem gesetzlichen Grenzwert.

Die Versorgungssicherheit war während des gesamten Berichtsjahres gewährleistet.



## VI. Personal

Der bisherige Auszubildende wurde nach erfolgreicher Beendigung seiner Ausbildung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Aufgrund einer Initiativbewerbung wurde zum 01.09.2016 ein Auszubildender zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik eingestellt.

Für den Bereich der beiden Wasserwerke im Eybtal und Bad Überkingen sind ein Wassermeister und eine Fachkraft für Wasserversorgungstechnik zuständig. Für die Betreuung der Versorgungsleitungen und der Wasserhochbehälter sowie für die Pumpwerke in Bolheim und Lonsee, waren ein Rohrnetzmeister, ein Netzmeister Wasserversorgung sowie ein Wasserpächter verantwortlich. Eine weitere Fachkraft für Wasserversorgungstechnik übernimmt je nach Arbeitsanfall Aufgaben im Bereich der Wasseraufbereitung und des Rohrnetzes.

Die Geschäftsstelle war mit zwei teilzeitbeschäftigten Verwaltungsangestellten besetzt. Die Geschäftsführung wird mit einem Zeitanteil von 60 % von einem Beamten der Mitgliedsgemeinde Gerstetten wahrgenommen.

Änderungen an den Personalkosten ergaben sich aufgrund der tariflichen Erhöhungen im TVöD sowie der Übernahme des bisherigen Auszubildenden und der Neueinstellung eines Auszubildenden.

	<b>2016</b> €	<b>2015</b> €	<b>Veränderungen</b>
Löhne und Gehälter	339.451	359.641	-5,6%
Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung	109.669	128.537	-14,7%
davon Altersvorsorge	44.359	51.215	
<b>Personalaufwand</b>	<b>449.120</b>	<b>488.178</b>	<b>-8,0%</b>
<b>am Gesamtaufwand</b>	<b>20,6%</b>	<b>22,3%</b>	

Der Sicherheitstechnische Dienst der Versorgungswirtschaft e.V. hat, wie in den Vorjahren, eine Mitarbeiterschulung im Auftrag der Berufsgenossenschaft durchgeführt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für die geleistete Arbeit im Jahr 2016 zu danken. Sie haben mit ihrem Einsatz und Engagement zum guten Betriebsergebnis beigetragen.

## VII. Sonstiges

### 4. Grundvermögen

Der Zweckverband Wasserversorgung Ostalb verfügt über ein Grundvermögen von rund 27,8 ha. Davon sind etwa 8,5 ha Betriebsgelände. Die restlichen 19,3 ha sind in den Wasserschutzonen gelegene Flächen die als landwirtschaftliche Nutzfläche bzw. als Sportgelände verpachtet sind.

Im Jahr 2016 konnten zwei unmittelbar an das Wasserwerk Bad Überkingen grenzende Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 5.766 m<sup>2</sup> erworben werden.

## 5. Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2016 war das Museum „Alte Pumpstation“ ein beliebtes Ausflugsziel für zahlreiche Gruppen, die im Rahmen einer Führung Einblick in die Geschichte der Albwasserversorgung erhielten. Einer der Höhepunkte war erneut die Themenwanderung zum Thema Wasser von Hausen nach Bad Überkingen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sommer der Verführung“ des Landkreises Göppingen.

## II. Energiemanagement

### 1. Zertifizierung nach DIN ISO 50 001 : 2011

Die im Jahr 2015 erstmals durchgeführte Zertifizierung des Energiemanagementsystems wurde im Jahr 2016 erfolgreich der ersten Überwachungsauditierung unterzogen.



### 2. Maßnahmen im Jahr 2016

#### a) Untersuchung der Pumpentechnik in den Hauptpumpwerken

Eines der Ziele im Jahr 2016 war die Untersuchung der Pumpentechnik in den Wasserwerken Eydtal und Bad Überkingen sowie dem Pumpwerk Bolheim.

In Kooperation mit dem Institut für Siedlungswasserbau, Wassergüte- und Abfallwirtschaft der Universität Stuttgart, Arbeitsbereich Wasserversorgung und Wassergütwirtschaft, untersuchte der studierende Marcel Wirth die dort verbauten Pumpensysteme.

Im Ergebnis stellte er in seiner Masterarbeit mit dem Titel „Energetische und ökonomische Optimierung der Hauptpumpwerke des Zweckverbands Wasserversorgung Ostalb“ fest, dass sich wirtschaftlich nur im Wasserwerk Bad Überkingen Optimierungen durchführen lassen. Herr Wirth empfahl, die im Wirkungsgrad schlechten Förderpumpen für die Förderrichtungen Aufhausen und Oberböhringen durch moderne Pumpen zu ersetzen. Er stellte in seiner Arbeit den Einsatz von Kreiselpumpen sowie moderner Plungerpumpen gegenüber. Er sah bei beiden Varianten kurze Amortisationszeiten.

Vom Verwaltungsrat wurde der Beschluss gefasst, diese Planungen weiterzuverfolgen. Hierzu wurde das Ingenieurbüro Dreher & Stetter beauftragt und es wurden Mittel in den Wirtschaftsplan 2017 eingestellt.


#### b) Sonstige Maßnahmen

Wie im Vorjahr wurden auch im Jahr 2016 wieder in die sukzessive Erneuerung der Luftentfeuchter in den Wasserwerken und den Hochbehältern investiert. Durch den Einsatz moderner, energieeffizienter Geräte lässt sich bei kurzen Amortisationszeiten auf einfache Art und Weise Energie einsparen.

Aktiva				Vorjahreszahlen
AA010000	A.	ANLAGEVERMÖGEN		
AA030000	I.	IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
AA050000	1.	IMMATERIELLE ANLAGEWERTE	201.065,87	208.477,24
AA070000	II.	SACHANLAGEN		
AA090000	1.	GRUNDSTÜCKE MIT GESCHÄFTS-, BETRIEBS- UND	0,00	
AA100000		ANDEREN BAUTEN	173.720,39	177.098,58
AA110000	2.	GRUNDSTÜCKE MIT WOHNBAUTEN	0,00	
AA120000	3.	GRUNDSTÜCKE UND GRUNDSTÜCKSGLEICHE RECHTE	0,00	
AA130000		OHNE BAUTEN	305.873,29	297.884,01
AA140000	4.	GEWINNUNGS- UND BEZUGSANLAGEN	2.322.674,79	2.494.028,43
AA150000	5.	VERTEILUNGSANLAGEN	8.517.629,78	8.601.765,25
AA160000	6.	MASCHINEN UND MASCHINELLE ANLAGEN, DIE NICHT	0,00	
AA170000		ZU NUMMER 4 ODER 5 GEHÖREN	1,53	1,53
AA180000	7.	BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	165.515,70	151.285,28
AA190000	8.	GELEISTETE ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IM BAU	43.642,33	14.159,13
			-----	
AA220000	III.	FINANZANLAGEN		
AA240000	1.	BETEILIGUNGEN	232.816,76	232.816,76
AA250000	2.	SONSTIGE AUSLEIHUNGEN	1.750,00	1.750,00
			-----	
AA260000		SUMME ANLAGEVERMÖGEN	11.964.690,44	11.964.690,44
AA290000	B	UMLAUFVERMÖGEN		
AA310000	I.	VORRÄTE		
AA330000	1.	ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE	66.362,30	68.704,80
AA340000	II.	FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
AA370000	1.	FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	246.202,49	223.987,01
AA360000		DAVON MIT RESTLAUFZEIT VON MEHR ALS 1 JAHR	0,00	
AA400000		PAUSCHALWERTBERICHTIGUNG	0,00	
AA410000	2.	SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	54.637,22	91.893,34
			-----	
AA440000	III.	KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN		
AA470000	1.	KASSENBESTAND	7,49	83,69
AA480000	2.	GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	242.697,81	389.902,54
			-----	
AA490000		SUMME UMLAUFVERMÖGEN	609.907,31	609.907,31
AA520000	C.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		11.006,74
AA540000		SUMME AKTIVA		12.585.604,49
				=====

Vorstehender Jahresabschluss wurde von mir aufgrund der Buchführung  
des Zweckverbandes unter Beachtung von Gesetz und Verbandssatzung erstellt.

Gerstetten, den 08.08.2017

  
Uwe Geiße, Geschäftsführer



Passiva			Vorjahreszahlen	
PP030000	A.	EIGENKAPITAL		
PP050000	I.	AUS EIGENEN MITTELN	5.763.818,72	5.763.818,72
PP070000	II.	AUS STAATSZUSCHÜSSEN	3.679.392,02	3.679.392,02
			-----	
PP110000	B.	SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		0,00
PP140000	C.	EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		239.101,05
PP170000	D.	RÜCKSTELLUNGEN		76.914,37
PP190000	1.	SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN		50.870,00
PP210000	E.	VERBINDLICHKEITEN		43.720,00
PP270000	1.	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	2.563.171,46	3.097.950,39
PP260000		DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT BIS ZU 1 JAHR	0,00	
PP310000	2.	VERBINDLICHKEITEN A. LIEFERUNGEN U. LEISTUNG	156.006,52	156.006,52
PP300000		DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT BIS ZU 1 JAHR	156.006,52	158.833,59
PP350000	3.	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER UNTERNEHMEN	77.605,48	77.605,48
PP330000		MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT		
PP340000		DAVON MIT EINER RESTLAUFZEIT BIS ZU 1 JAHR	0,00	
PP410000	4.	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN, DAVON	55.639,24	
PP380000	A)	MIT EINER RESTLAUFZEIT BIS ZU 1 JAHR	20.641,70	23.817,15
PP390000	B)	AUS STEUERN	34.997,54	31.425,98
PP400000	C)	IM RAHMEN DER SOZIALEN SICHERHEIT	0,00	359,89
			-----	
PP420000			2.852.422,70	2.852.422,70
PP440000	F.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00
PP450000		SUMME PASSIVA	12.585.604,49	12.953.837,59
			=====	=====

## Erläuterungen zur Bilanz

Die **Bilanzsumme** hat sich zum Vorjahr um 368.233,10 € auf **12.585.604,49 €** verringert. Davon entfallen 95,07 % auf das gesamte Anlagevermögen mit 11,9 Mio. €.

Auf der **Aktivseite** gab es bei den immateriellen Anlagewerten einen Zugang für die Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis in Eybach. Die Abschreibungen belaufen sich hier auf 8.911,37 €. Es ergibt sich somit ein Endstand von 201.065,87 €.

Bei den **Sachanlagen** ergaben sich folgende Veränderungen:

Zugänge	251.145,62 €
Abgänge	1.520,54 €
Zuschreibungen	0,00 €
Abschreibungen	623.870,00 €
Zuschüsse/Umbuchungen	167.080,52 €
Zum Bilanzstichtag beträgt der Wert	11.529.057,81 €

Die **Finanzanlagen** (Beteiligungen LW, Geschäftsanteile AlbWerk Geislingen und bei der Volksbank Heidenheim) betragen unverändert 234.566,76 €.

Die **Vorräte** haben sich um 2.342,50 € auf 66.362,30 € vermindert.

Die **Forderungen** belaufen sich auf zusammen 246.202,49 €. In diesem Betrag sind die Umlage- und Wasserabrechnungen mit 39.298,20 €, sonstige Forderungen mit 189.714,52 € und ausstehende Anschlussbeiträge i. H. v. 17.189,77 € enthalten.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** mit 54.637,22 € beinhalten die Steuererstattungsansprüche i. H. v. 19.320,24 € an das Finanzamt Heidenheim, sowie verschiedene Abrechnungen mit 35.316,98 €.

Der **Barkassenbestand** zum 31.12.2016 beträgt 7,49 € und das Guthaben bei der Kreissparkasse Heidenheim und Göppingen, sowie der Heidenheimer Volksbank, zusammen 242.705,30 €.

**Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 11.006,74 € wurden für eine Tilgungsrate der LBBW und eine Abrechnung für den EDV-Dienstleister Strato gebildet.

Auf der **Passivseite** wurden bei den empfangenen Ertragszuschüssen 4.893,84 € erfolgswirksam aufgelöst. Zuschüsse in Höhe von 167.080,52 € wurden passiviert. Stand auf Jahresende somit 239.101,05 €.

Die **Rückstellung** mit 50.870,00 € betrifft die Jahresabschlusskosten, die Personalkosten (Resturlaub und Dezemberansprüche sowie das aufgelaufene Leistungsentgelt), Kosten für die Unterlagenaufbewahrung und GPA-Prüfungen.

Der **Schuldenstand** zum 31.12.2016 beträgt 2.563.171,46 € nach einer Gesamttilgung mit einem Betrag von 534.778,93 €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen zum Jahresende dem Schuldenstand.

Die **Verbindlichkeit gegenüber Unternehmen** mit 77.605,48 € betrifft den Anteil des Zweckverbands Ulmer Alb an der Beteiligung bei der LW und ist unverändert.

Die **anderen Verbindlichkeiten** sind Liefer- und Leistungsverpflichtungen i. H. v. 156.006,52 €. Die sonstigen Verbindlichkeiten mit zusammen 55.639,24 € betreffen die Umlagerückzahlungen (20.641,70 €), sowie Steuerabrechnungen (34.997,54 €) an das Finanzamt.

Das **Eigenkapital** setzt sich unverändert zusammen aus:

Eigenen Mitteln mit	5.763.818,72 €
und <b>Staatszuschüssen</b>	3.679.392,02 €
<b>Gesamt</b>	<b>9.443.210,74 €</b>

Die Eigenkapitalausstattung beträgt 75,03 %. Dem Anlagevermögen stehen rund 21,42 % Fremdkapital gegenüber.

Das Eigenkapital deckt mit 81,91 % den Wert der Sachanlagen.

Die Fremdfinanzierungsquote (Verhältnis Eigenkapital zu den langfristigen Verbindlichkeiten) beträgt 1:0,25 und hat sich wieder leicht verbessert.

Dem langfristig gebundenen Vermögen (95,6 %) stehen langfristige Finanzierungsmittel (97,9 %) gegenüber.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist weiterhin geordnet und solide, sowie die Finanzstruktur gesund.

## Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	davon mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge
		bis 1 Jahr EUR	über 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon aus Darlehen: 3.097.950,39	2.563.171,46	261.127,60	701.461,44	1.600.582,42	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156.006,52	155.024,77	981,75		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77.605,48			77.605,48	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	55.639,24	55.639,24			
<b>Gesamt</b>	<b>2.852.422,70</b>	<b>471.791,61</b>	<b>702.443,19</b>	<b>1.678.187,90</b>	<b>0,00</b>

## Bilanzaufbau zum 31.12.2016 / 2015

	31.12.2016		31.12.2015	
	TEUR	v. H.	TEUR	v. H.
<b>Aktivseite</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11.730	93,2%	11.945	92,2%
Finanzanlagen	235	1,9%	235	1,8%
Vorräte	66	0,5%	68	0,5%
Langfristig gebunden	12.031	95,6%	12.248	94,5%
Kurzfristige Forderungen einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	555	4,4%	705	5,5%
	<b>12.586</b>	<b>100,0%</b>	<b>12.953</b>	<b>100,0%</b>
<b>Passivseite</b>				
Eigenkapital	9.443	75,0%	9.443	72,9%
Sonderposten mit Rücklage	0	0,0%	0	0,0%
Empfangene Ertragszuschüsse	239	1,9%	77	0,6%
Darlehen	2.641	21,0%	3.175	24,5%
Langfristige Mittel	12.323	97,9%	12.695	98,0%
Rückstellungen	51	0,4%	44	0,3%
Kurzfristige Verbindlichkeiten einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	212	1,7%	214	1,7%
	<b>12.586</b>	<b>100,0%</b>	<b>12.953</b>	<b>100,0%</b>

## Anlagenspiegel zum 31.12.2016

		Anschaffungs- und Herstellungskosten in Euro						Abschreibungen in Euro						Restbuchwerte		Kennzahlen	
Bilanz- konto	Postenbe- zeichnung	Anschaffungs-/ Herstellkosten (historisch)	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen (+)	Um- buchungen (-)	Endstand	AfA Anfangs- stand	AfA lfd. Jahr	AfA-kum. Abgang	Um- buchung (+)	Um- buchung (-)	AfA Endstand	RBW aktuell	RBW Vorjahr	Durchschnitte	
																AfA in %	RBW in %
0100	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten																
		970.979,37	1.500,00	0,00	0,00	0,00	972.479,37	762.502,13	8.911,37	0,00	0,00	0,00	771.413,50	201.065,87	208.477,24	0,9	20,7
0200	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- , Betriebs- und anderen Bauten																
		419.593,71	438,75	0,00	0,00	0,00	420.032,46	242.495,13	3.816,94	0,00	0,00	0,00	246.312,07	173.720,39	177.098,58	0,9	41,4
0220	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten																
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
0230	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten																
		495.883,97	7.989,28	0,00	0,00	0,00	503.873,25	197.999,96	0,00	0,00	0,00	0,00	197.999,96	305.873,29	297.884,01	0,0	60,7
0310	Betriebseinrichtungen der Gewinnung																
		9.171.590,78	0,00	3.330,00	7.856,15	0,00	9.176.116,93	7.161.168,06	142.698,87	3.330,00	0,00	0,00	7.300.536,93	1.875.580,00	2.010.422,72	1,6	20,4
0320	Betriebseinrichtungen des Bezugs																
		6.004.202,49	1.008,80	69.991,04	0,00	0,00	5.935.220,25	5.520.596,78	37.519,72	69.991,04	0,00	0,00	5.488.125,46	447.094,79	483.605,71	0,6	7,5
0350	Speicheranlagen																
		9.489.740,43	9.301,78	2.500,00	0,00	0,00	9.496.542,21	6.787.964,06	135.422,96	2.500,00	0,00	0,00	6.920.887,02	2.575.655,19	2.701.776,37	1,4	21,1
0400	Leitungsnetz und Hausanschlüsse																
		15.137.300,56	86,80	0,00	143.210,53	-166.213,02	15.446.810,91	9.240.600,22	266.622,59	0,00	0,00	-346,28	9.507.569,09	5.939.241,82	5.896.700,34	1,7	38,5
0500	Meßeinrichtungen (einschl. Lagerbestand)																
		109.290,61	0,00	0,00	0,00	0,00	109.290,61	106.002,07	555,77	0,00	0,00	0,00	106.557,84	2.732,77	3.288,54	0,5	2,5
0600	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Numme																
		14.153,27	0,00	0,00	0,00	0,00	14.153,27	14.151,74	0,00	0,00	0,00	0,00	14.151,74	1,53	1,53	0,0	0,0
0710	Betriebs- und Geschäftsausstattung																
		719.621,70	37.833,39	20.675,15	13.475,51	-867,50	751.122,95	568.336,42	36.269,49	19.154,61	0,00	-155,95	585.607,25	165.515,70	151.285,28	4,8	22,0
0730	Sammelposten GWG																
		5.340,86	461,43	0,00	0,00	0,00	5.802,29	5.340,86	461,43	0,00	0,00	0,00	5.802,29	0,00	0,00	8,0	0,0
0810	Anlagen im Bau																
		14.159,13	194.025,39	0,00	0,00	164.542,19	43.642,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43.642,33	14.159,13	0,0	100,0
0920	Beteiligungen																
		232.816,76	0,00	0,00	0,00	0,00	232.816,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	232.816,76	232.816,76	0,0	100,0
0950	Sonstige Ausleihungen																
		1.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.750,00	1.750,00	0,0	100,0
Gesamt		42.786.423,64	252.645,62	96.496,19	164.542,19	-2.538,33	43.109.653,59	30.607.157,43	632.279,14	94.975,65	0,00	-502,23	31.144.983,15	11.964.690,44	12.179.266,21		

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016

Vorjahreszahlen

GG030000	1.	UMSATZERLÖSE		2.135.244,39		2.200.470,92
GG040000	2.	ERHÖHUNG ODER VERMINDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN		0,00		
GG050000	3.	ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN		29.909,90		4.505,40
GG070000	4.	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		96.805,79		112.967,92
GG065000		DAVON AUFLÖS.V.SONDERPOSTEN M.RÜCKLAGEANTEIL	0,00			
GG075000				2.261.960,08	2.261.960,08	2.317.944,24
GG110000	5.	MATERIALAUFWAND				
GG120000		AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBS-				
GG130000		STOFFE UND FÜR BEZOGENEN WAREN SOWIE FÜR				
GG140000		BEZOGENE LEISTUNGEN		742.070,50-	742.070,50-	717.971,66-
GG170000	6.	PERSONALAUFWAND				
GG180000		A) LÖHNE UND GEHÄLTER		339.450,55-		359.641,62-
GG190000		B) SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR				
GG200000		ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG		109.669,31-		77.322,59-
GG195000		DAVON FÜR ALTERSVERSORGUNG	44.359,12-			51.215,16-
GG210000				449.119,86-	449.119,86-	488.179,37-
GG230000	7.	ABSCHREIBUNGEN				
GG240000		AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES				
GG250000		ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN		632.401,04-		656.318,08-
GG245000		DAVON NACH § 253 ABS. 2 SATZ 3 HGB	0,00			
GG280000	8.	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		310.313,22-		307.813,38-
GG270000		DAVON ZUFÜHR. ZU SONDERP. M. RÜCKLAGEANTEIL	0,00			
GG285000				942.714,26	942.714,26	964.131,46
GG295000	9.	ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN		0,00		
GG294000		DAVON AUS VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	0,00			
GG297000	10.	ERTRÄGE AUS WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN				
GG297600		DES FINANZANLAGEVERMÖGENS		0,00		
GG297500		DAVON AUS VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	0,00			
GG320000	11.	SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE		221,72		303,24
GG310000		DAVON AUS VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	0,00			
GG330000	12.	ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND AUF WERTPAPIERE DES UMLAUFVERMÖGENS		0,00		
GG350000	13.	ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN		120.735,68-		140.367,10-
GG340000		DAVON AN VERBUNDENE UNTERNEHMEN	0,00			
GG360000				120.513,96	120.513,96	140.063,86
GG390000	14.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			7.541,50	7.597,89
GG400000					7.541,50	
GG401000	15.	ERTRÄGE AUS GEWINNGEMEINSCHAFTEN, GEWINNABFÜHRUNGS- UND TEILGEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN			0,00	
GG402000	16.	AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME			0,00	
GG403000	17.	AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE			0,00	
GG404000	18.	AUßERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN			0,00	
GG405000	19.	AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS			0,00	
					0,00	
GG406000	20.	STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG			0,00	
GG420000	21.	SONSTIGE STEUERN			7.541,50-	7.597,89-
GG440000	22.	JAHRESERGEBNIS			0,00	

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

### Ertragsseite

Die **Umsatzerlöse** sind im Vergleich zum Vorjahr um 51.914,33 € zurückgegangen, da sich zur Bestreitung der betrieblichen Ausgaben der Finanzbedarf reduzierte. Die Gesamtwasserabgabe hat sich gegenüber dem Vorjahr um 21.405 m<sup>3</sup> vermindert. Die Aufwandsumlage ist gegenüber dem Vorjahr von 89,78 Cent um 3,17 Cent auf 86,61 Cent gesunken. (Planansatz: 87 Cent).

### Aufwandsseite

Beim Gesamtaufwand mit 2.262.181,80 € hat sich zum Vorjahresergebnis eine Minderung von 56.065,68 € ergeben. Die Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen aus den folgenden Aufwandsposten im Vergleich zum Vorjahr:

Wasserbezug	-3.711,24
Stromkosten	+7.923,11
Ökosteuern	+20.439,17
Personalkosten	-39.059,51
Abschreibungen	-23.917,04
Zinsen und Steuern	-19.687,81
Unterhaltungsaufwand	-3.654,34
Sonstiger Aufwand	+5.601,98

Bei den einzelnen Planansätzen im Berichtsjahr ergaben sich zum Teil Unter- oder Überschreitungen beim Jahresergebnis. Insgesamt konnte der Planansatz von 2.229.400 € um 32.781,80 € (1,47 %) durch Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterschritten werden.

Beim **Erfolgsplan** haben sich insgesamt durch das Betriebsgeschehen bei den Hauptpositionen gegenüber den Planansätzen bei seiner Feststellung Veränderungen ergeben. Hauptsächlich resultiert dies aus der höheren Aktivierung von Eigenleistungen.

<b>Kostenblöcke 2016 / 2015</b> saldiert mit entsprechenden Erträgen					<b>Anteil Umlage</b>	
	<b>2016</b>		<b>2015</b>		<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>TEUR</b>	<b>v. H.</b>	<b>TEUR</b>	<b>v. H.</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
Materialaufwand	742	34,75	718	32,64	0,3010	0,2930
Personalaufwand	449	21,03	488	22,18	0,1821	0,1991
Abschreibungen	633	29,65	656	29,82	0,2568	0,2677
Zinsen (saldiert mit Zinserträgen)	120	5,62	140	6,36	0,0487	0,0571
Sonstiges (saldiert)	191	8,95	198	9,00	0,0775	0,0808
a. o. Aufwand	0	0,00	0	0,00	0,0000	0,0000
<b>Summe saldiert</b>	<b>2.135</b>	<b>100,0</b>	<b>2.200</b>	<b>100,0</b>	<b>0,8661</b>	<b>0,8978</b>



## Erfolgsplanabrechnung 2016

<b>Ausgaben</b>	<b>Plan- ansatz</b>	<b>Rechnungs- ergebnis</b>	<b>mehr/ weniger</b>	<b>Jahres- ergebnis 2015</b>
	€	€	€	€
Materialaufwand	692.000,00	742.070,50	+50.070,50	717.971,66
Personalaufwand	436.500,00	449.119,86	+12.619,86	488.179,37
Abschreibungen Sachanl. usw.	642.000,00	632.401,04	-9.598,96	656.318,08
Sonstige betriebliche Aufwen- dungen und Anlageabgänge	328.400,00	310.313,22	-18.086,78	307.813,38
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	122.500,00	120.735,68	-1.764,32	140.367,10
Sonstige Steuern	8.000,00	7.541,50	-458,50	7.597,89
	<b>2.229.400,00</b>	<b>2.262.181,80</b>	<b>+32.781,80</b>	<b>2.318.247,48</b>

<b>Einnahmen</b>	<b>Plan- ansatz</b>	<b>Rechnungs- ergebnis</b>	<b>mehr/ weniger</b>	<b>Jahres- ergebnis 2015</b>
	€	€	€	€
Umsatzerlöse	2.121.500,00	2.135.244,39	+13.744,39	2.200.470,92
Andere aktivierte Eigenleistungen	20.000,00	29.909,90	+9.909,90	4.505,40
Sonstige betriebliche Erträge	87.000,00	96.805,79	+9.805,79	112.967,92
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	900,00	221,72	-678,28	303,24
	<b>2.229.400,00</b>	<b>2.262.181,80</b>	<b>+32.781,80</b>	<b>2.318.247,48</b>

## Vermögensplanabrechnung 2016

	Ergebnis 2016 €	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2014 €	Ergebnis 2013 €
<b>Deckungsmittel - Einnahmen</b>				
Erhöhung Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	447.709,97	255.477,67	141.802,37	23.840,10
Abschreibungen	632.401,04	656.318,08	681.377,75	692.256,42
Anlageabgänge	1.520,54	3.286,58	236,85	0,00
Verminderung Vorräte	2.342,50	6.509,64	0,00	0,00
Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	38.656,11	0,00
Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse	167.080,52	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>1.251.054,57</b>	<b>921.591,97</b>	<b>862.073,08</b>	<b>716.096,52</b>

<b>Investitionen - Ausgaben</b>				
Investitionen	419.726,14	41.562,18	140.875,43	187.110,10
Tilgung von Schulden (mit a. o. Tilgung)	534.778,93	428.028,47	458.552,33	383.237,85
Erhöhung der Vorräte	0,00	0,00	3.343,08	40,27
Zuschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
Auflösung Zuschüsse	4.513,51	4.291,35	3.824,57	3.905,93
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	292.035,99	447.709,97	255.477,67	141.802,37
	<b>1.251.054,57</b>	<b>921.591,97</b>	<b>862.073,08</b>	<b>716.096,52</b>

## - Bilanzkontrolle -

	2016 €	2015 €	2014 €	2013 €
Anlagevermögen	11.964.690,44	12.179.266,21	12.797.250,21	13.337.945,52
Umlaufvermögen	66.362,30	68.704,80	75.214,44	71.871,36
	12.031.052,74	12.247.971,01	12.872.464,65	13.409.816,88
Eigenkapital	9.443.210,74	9.443.210,74	9.443.210,74	9.443.210,74
Darlehen	2.640.776,94	3.175.555,87	3.603.584,34	4.062.136,67
Ertragszuschüsse	239.101,05	76.914,37	81.147,24	46.271,84
	12.323.088,73	12.695.680,98	13.127.942,32	13.551.619,25
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>292.035,99</b>	<b>447.709,97</b>	<b>255.477,67</b>	<b>141.802,37</b>

### I. Allgemeines

Der Zweckverband stellt steuerlich einen Betrieb gewerblicher Art im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 6 und § 4 KStG dar. Zur Erfüllung der sich daraus ergebenden besonderen Buchführungspflichten werden die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen geltenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes i. d. F. vom 04.05.2009 sinngemäß angewendet (§ 11 Abs. 1 der Satzung).

Der Gliederung des Jahresabschlusses sind die für Eigenbetriebe verbindlich vorgeschriebenen Formblätter 1 (Bilanz), 2 (Anlagennachweis) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) zugrundegelegt.

Der Unterhaltungsaufwand für das Anlagevermögen ist der Position „Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einschließlich bezogene Leistungen“ zugeordnet (Konto Unterhaltung Betriebsanlagen).

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich grundsätzlich nach den steuerrechtlichen Bestimmungen. Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Verhältnis zum Vorjahr sind nicht vorgenommen worden.

Die Wertansätze des Anlagevermögens sind ohne Veränderung aus der Vorjahresbilanz übernommen worden. Die Einzelwerte des Anlagevermögens ergeben sich aus einer Anlagenkartei, die EDV-unterstützt im Büro Schmitz fortgeführt wurde und ab 01.01.2010 in die Anlagenbuchhaltung bei der „Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm“ (KIRU) übernommen wurde.

Die Zugänge beim Anlagevermögen – immaterielle Vermögensgegenstände und bei Sachanlagen - sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Anrechnung erhaltener Kapitalzuschüsse und vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen unter Zugrundelegung der in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern bewertet worden. Finanzanlagen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert.

Das abnutzbare Anlagevermögen wurde planmäßig abgeschrieben. Die voraussichtliche Nutzungsdauer wurde anhand der amtlichen Abschreibungstabellen des Bundesministers der Finanzen ermittelt. Die Absetzung für Abnutzung erfolgt gemäß den steuerlichen Vorschriften, wobei Zugänge seit 2004 zeitanteilig ab dem Monat des Zugangs abgeschrieben werden.

Seit 01.01.2008 musste, ab 2010 kann ein Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter gebildet werden, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten über 150 Euro liegen, aber 1.000 Euro nicht übersteigen. Diese werden über 5 Jahre abgeschrieben. Für 2010 und 2011 wurde ebenfalls ein Sammelposten gebildet. Seit 2012 werden geringwertige Wirtschaftsgüter sofort abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die Vorräte wurden für jeden einzelnen Standort einzeln aufgenommen und bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse (Beiträge und Hausanschlusskostenersätze) wurden passiviert und mit einem Zwanzigstel bis 31.12.2002 aufgelöst. (§8 Abs. 3 EigBVO). Zugänge ab dem Jahr 2003 werden auf Grund der geänderten steuerlichen Vorschriften (BMF-Schreiben vom 27.05.2003) entsprechend der Nutzungsdauer des betreffenden Anlagegutes aufgelöst.

Bei den Rückstellungen sind erkennbare Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der Finanzanlagen ist aus dem „Anlagenachweis“ und die Verbindlichkeiten sind aus dem „Verbindlichkeitspiegel“ ersichtlich.

### III. Zusätzliche Angaben

Besonderheiten waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weder durch wesentliche periodenfremde Erträge oder Aufwendungen, noch durch außerplanmäßige Abschreibungen oder außerordentliche Erträge beeinflusst.

Verbandsvorsitzender im Berichtsjahr war Herr Bürgermeister Roland Polaschek, Gerstetten; sein Stellvertreter ist Herr Bürgermeister Jochen Grothe, Amstetten. Seit 01.01.2007 ist die Verwaltungsangestellte Frau Beatrice Atzen zur Kassenverwalterin bestellt. Ihr Stellvertreter ist Herr Guido Palinkas. Die Führung der Verbandskasse wird vom Fachbeamten für das Finanzwesen (§116 GemO) überwacht. Fachbeamter für das Finanzwesen ist der Geschäftsführer.

In der Verbandsversammlung entsenden die Mitglieder insgesamt 52 Vertreter. Der Verwaltungsrat hat 11 Vertreter. Für die ordentlichen Vertreter wurden jeweils persönliche Stellvertreter gewählt. Die Mitglieder der Organe und ihre Stellvertreter sind ehrenamtlich tätig.

Die Entschädigungen an die Mitglieder der Verbandsversammlung, des Verwaltungsrats und des Verbandsvorsitzenden richten sich nach der Satzung vom 10.10.1988 in der Fassung vom 01.12.2016. Im Stellenplan sind acht Angestellte, zwei Putzhilfen und ein Auszubildender ausgewiesen.

Gemäß dem Beschluss der Verbandsversammlung am 30.11.2011 und einer Änderung der Verbandssatzung zum 01.01.2012, kann die Geschäftsführung auch im Rahmen der Verwaltungsleihe auf einen Beamten / eine Beamtin oder Beschäftigten bei der Mitgliedsgemeinde Gerstetten übertragen werden.

Mit Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Wasserversorgung Ostalb und der Gemeinde Gerstetten, wurden zum 01.03.2013 die Aufgaben der Geschäftsführung auf Herrn Uwe Geiße übertragen. Er nimmt auch die Aufgaben des Schriftführers bei den Sitzungen der Organe wahr. Durch Verfügung des Verbandsvorsitzenden vom 05.03.2013 wurde er zum Kassenaufsichtsbeamten bestellt.

Gerstetten, 8. August 2017

  
Polaschek  
Verbandsvorsitzender

  
Geiße  
Geschäftsführer

## Zweckverband Wasserversorgung Ostalb - Anlagen zur Trinkwasserversorgung

